



Trumps Wahlversprechen – reine Fantasien?

Wie PSM Ihr Depot jetzt krisenfest macht

Januar 2025

Der künftige US-Präsident Donald Trump stellt eine Entfesselung der US-Wirtschaft in Aussicht und verspricht ein „goldenes Zeitalter“ für die USA. Die meisten seiner Wahlversprechen dürften sich höchstwahrscheinlich in der Praxis als vollkommenes Wunschdenken und reine Wahlpropaganda erweisen. Auch Trumps neueste territoriale Machtfantasien bezüglich Panama, Grönland und Kanada werden sich nicht verwirklichen lassen.

Mit hohen Zöllen auf Warenimporte wichtiger Handelspartner beabsichtigt Trump in den USA die heimische Industrieproduktion zu beflügeln. Gleichzeitig möchte er mit den Zolleinnahmen seine versprochenen Steuersenkungen finanzieren. Trumps geplante protektionistische Wirtschaftspolitik könnte früher oder später zu einem Welthandelskrieg führen und letztendlich auch der US-Wirtschaft stärkeren Schaden zufügen.

Trump hat den reichsten Mann der Welt, Elon Musk, dazu auserkoren, die US-Staatsausgaben wesentlich zu senken. Musk wird letztendlich feststellen müssen, dass es deutlich einfacher ist, ein Unternehmen wie X (Twitter) durch massive Restrukturierungsmaßnahmen zu sanieren, als einen überbordenden Staatshaushalt wieder in vernünftige Bahnen zu lenken. Die Mehrzahl der Kongressabgeordneten wird einschneidende Sparmaßnahmen letztlich verhindern.

Trumps Wahlversprechen, die Steuern zu senken bei gleichzeitiger Reduzierung der Staatsausgaben, wird sich letztlich als Illusion erweisen. Die gewaltigen US-Staatsdefizite werden in den kommenden Jahren nicht sinken, sondern höchstwahrscheinlich weiter steigen. Nahezu alle US-Präsidenten haben in der Vergangenheit damit geworben, keine neuen Staatsschulden zu machen. Alle haben letztlich dieses Versprechen nicht eingehalten. Die Staatsverschuldung ist in den USA mittlerweile ohne Unterbrechung auf rund

36.000 Milliarden Dollar (140 % zum BIP) gestiegen. Die USA sind damit der höchst verschuldete Staat der Welt.

Das US-Wirtschaftswunder der ersten Amtsperiode von Trump beruhte zwischen 2016 und 2020 auf Steuersenkungen und vor allem auf riesigen neuen Staatsdefiziten von jährlich ca. 2000 Milliarden Dollar. Auch die florierende Wirtschaft unter US-Präsident Biden ist fast ausschließlich den immensen neuen Staatsdefiziten zu verdanken. Trump will jedoch unbedingt die US-Staatsdefizite wesentlich senken. Wie soll in diesem Fall die Wirtschaft stärker wachsen.

Trump verspricht, mit allen Mitteln, die illegale Einwanderung zu stoppen und Abschiebungen von Migranten vorzunehmen. Dabei könnte ein drohender Mangel an billigen Arbeitskräften die Inflation vor allem in der Landwirtschaft weiter ansteigen lassen.

Ein „goldenes Zeitalter Amerikas“ halten wir angesichts der oben genannten Tatsachen für nahezu utopisch. Daran wird auch der KI-Hype nicht viel ändern. Trumps Motto „Make America great again“ wird auf absehbare Zeit kaum erreichbar sein.

Sollte Trump seine Wirtschaftspolitik in die Praxis umsetzen, hätte dies für Europa sehr negative Auswirkungen. Deutschland und die anderen EU-Staaten sollten endlich aufwachen. Europa braucht dringend neues Wachstum. Der ehemalige EZB-Präsident Mario Draghi warnt zurecht, Europa ist dabei seine Wettbewerbsfähigkeit gegenüber anderen Industrienationen zu verlieren. Deshalb fordert er ein sofortiges europäisches Investitionsprogramm von jährlich rund 800 Milliarden Euro. Dieses soll durch Euro-Bonds der EU finanziert werden.

Renommierte Wirtschaftsexperten sprechen davon, die deutsche Staatsverschuldung sei am Limit und wir stünden bereits vor dem finanziellen Abgrund. Was für eine fatale Fehleinschätzung! Deutschland hat unter den wichtigsten Industrienationen mit rund 65 % die geringste Staatsverschuldung zum BIP.

Der Chef der Unternehmensberatung Roland Berger meint deswegen zurecht, wir sollten in Deutschland 200 bis 400 Milliarden Euro neue Schulden machen. Angesichts eines Rekordstands an Firmeninsolvenzen in Deutschland benötigen wir umgehend ein umfassendes staatliches Konjunkturprogramm, um unser Wirtschaftswachstum wieder anzukurbeln. Es wird höchste Zeit, dass wir die Schuldenbremse zur Zukunftssicherung unserer Wirtschaft durch produktive Investitionen, wie z.B. in Digitalisierung, Bildung, etc. aufgeben.

Früher oder später wird sich eine erhebliche Ernüchterung bei den Investoren über Trumps Wahlversprechen breitmachen. Deshalb rechnen wir im Laufe des Jahres 2025 mit größeren Turbulenzen an den internationalen Kapitalmärkten. Auch in Anbetracht der historischen Überbewertung vieler US-amerikanischer Aktien sollten sich Anleger auf etliche Achterbahnfahrten an den US-Börsen gefasst machen.

Schon seit längerer Zeit gibt es eine Vielzahl an völlig irrational teuer bewerteten US-Aktien, bei denen erhebliche Kursrückschläge drohen. Der neueste Hype fand im Quantencomputing-Sektor statt. So stieg die Aktie von Quantum Corporation innerhalb weniger Wochen von 80 Dollarcent auf über 21 Dollar. Dieses Unternehmen generiert keinerlei Umsätze und wurde zwischenzeitlich mit über zwei Milliarden Dollar bewertet. Fundamentaldaten werden leider von Investoren kaum noch berücksichtigt.

Als verantwortungsbewusster Vermögensverwalter mit 60-jähriger Erfahrung, bleiben wir zum Schutz unserer Kunden heute mehr denn je unserer Investmentstrategie treu und investieren weiterhin nur in moderat bewertete zukunftssträchtige Unternehmen mit solider Bilanz. Kurzfristige Anleihen bester Bonität und Gold bleiben zudem ein wichtiger Bestandteil unserer Depots. Mit dieser umsichtigen Anlagestrategie sind wir im Jahr 2025 für unsere Kunden krisenfest aufgestellt. Selbst in turbulenten Börsenzeiten ergeben sich für PSM 2025 immer wieder genügend aussichtsreiche Investmentchancen.

Für Ihre persönlichen Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

Ihr PSM Team

**Eckart Langen v. d. Goltz
Geschäftsführer**

**Maximilian v. d. Goltz
Finanzportfolioverwalter**